Die lange Tradition bewahren

OB Dr. Ottilie Scholz stellt sich auch in Zeiten strikter Haushaltsdisziplin vor das Konzept der Bürgerwoche Ost

Eberhard Franken

Ümmingen. Zwei Tage lang strahlender Sonnenschein. Zumeist war kein Wölkchen am Himmel auszumachen – und wer nicht aufpasste, konnte sich an diesem Wochenende schnell einen Sonnenbrand einfangen. Das traditionelle Seefest zur Eröffnung der Bürgerwoche war von Petrus regelrecht verwöhnt worden. „Das beinahe zu schöne Wetter allerdings hat dann auch dafür gesorgt", erklärt Norbert Westerwick, der Verwaltungschef im Bochumer Osten, „dass der eine oder andere dann doch lieber im eigenen Garten geblieben ist."

Nach Einsparungen an allen Enden zeigte sich das Seefest 2010 sparsamer als in den Jahren zuvor, war allerdings keineswegs weniger erfolgreich: Den Einsparungen zum Trotz war die Stimmung bestens. Und zur Eröffnung bereits hatte Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz signalisiert, dass die Tradition der Bürgerwochen nicht unterbrochen werde, was bei den Menschen auf dem Festplatz am Ümminger See sehr gut ankam.

Das Programm auf der Bühne kam auch unter dem Spardiktat nicht zu kurz, hatte für jeden Geschmack etwas parat. Die Dudelsack-Bläser begeisterten am Samstag ebenso die Besucher wie die Langendreerer Dorfmusikanten mit ihren internationalen Melodien. Abends geht es in der Regel etwas rockiger zu am See: „Annen Nord" und die integrative Band „Just 4 fun" waren diesmal für die Musik am Vorabend zuständig, das „Royal Set Quintett" gestaltete den Abend und den Ausklang des Eröffnungstages.

Bruchtest bestanden: Auch unter dem Spardiktat ist die Bürgerwoche erfolgreich. Fotos: Eberhard Franken

Die Dorfmusikanten sorgten für gute Stimmung am See.

Die Trommler Abbasse So aus dem Senegal und Hassan Hadem aus der Türkei rührten die Trommel für die gute Sache: Sie machten Show und Workshop für den Initativkreis Joko, der nach So's Aussage Hilfsgüter sammelt für Menschen mit Behinderungen und für Straßenkinder.

Mehr als verblüfft über den enormen Zuspruch der Menschen waren bei ihrer Premiere in der Bürgerwoche die Mitarbeiterinnen der Ambulanten Dienste der Augusta-Kranken-Anstalt, die seit Anfang des Jahres auch in Langendreer beheimatet sind. „Uns ist schon nach wenigen Stunden der Waffelteig ausgegangen", lacht Gabriele Krumnack, die Leiterin der Sozialstation. Am Sonntag allerdings waren die Damen wieder „flüssig", hatten neuen Teig besorgt, um dem großen Zuspruch gerecht zu werden.

Am Bierstand direkt gegenüber zapften die Ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tschernobyl-Kinderhilfe mit ihrem Vorsitzenden Harald Grenzbach fleißig Pils und alkoholfreie Getränke. Alle Erlöse der schweißtreibenden Arbeit fließen in die Arbeit des Altenbochumer Vereins, der sich schon fast 20 Jahre für die Kinder in Tschernobyl engagiert. Mittlerweile sind auch viele junge Menschen zur Kinderhilfe gestoßen.

Die Ümminger Hobbykapitäne mit ihren Modellbooten zogen einmal mehr nicht nur die Kleinsten in ihren Bann, aber es wurde auch getanzt, bis der Schweiß in Strömen floss: Die Square-Dancer der „Lucky Moonlight Dancers" und der „Jester Dancers" ließen die Petticoats fliegen, und auch die TSG Regenbogen und der TSC Rot-Silber Witten wirbelten in tänzerischer Manier über die Bühne.

Die zünftig in Blaumänner gekleideten Musiker des „Blaswerks" der Bochumer Musikschule begeisterten unter der Leitung von Uwe-Kaysler mit tanzbaren Rhythmen aus dem Spektrum internationaler Hits. Da schnippten die Finger und wippten die Füße der Zuhörer im Takt. Schönes Wetter, gute Musik und ein leckeres Getränk sind halt immer Garanten für gute Stimmung.

AM RANDE

Abhängig vom Wetter

Am heutigen Dienstag geht die Bürgerwoche weiter mit dem Familienfest im Volkspark, und am Donnerstag mit dem Fest auf dem Werner Marktplatz. Verwaltungsleiter Westerwick, Karl-Heinz Kranz und ihr weiteres Organisatorenteam hoffen nun weiterhin auf festtaugliches, sonniges, und am besten trockenes Wetter.